
Editorial

Paulus, der Gärtner von Dozwil

Lieber Paulus! Im Gedenken an Deinen 90. Geburtstag ist aus tiefer Dankbarkeit und Hochachtung dieses Benedicite-Heft entstanden. Es ist ein Nichts im Vergleich dazu, was Du in Deinem irdischen Leben gelitten und dadurch in Liebe geschaffen hast aus der Kraft Gottes. Du warst ein Fels, du bist ein Fels und Du wirst ein Fels bleiben für alle Zeit – ein Fels Gottes.

Du hast uns den Weg gezeigt, den Du durch viel Not hindurch gesucht und gefunden hast. Ja, alles, was Du uns in grösster Liebe gelehrt hast, musstest Du zuerst schmerzhaft an Dir selbst erfahren, damit Du als glaubhafter Zeuge alle Nöte der Menschen verstehen konntest. Dadurch entstand in Dir die Gabe der Einfühlung in die Herzen der Menschen. Und aus der Einfühlung erwuchs Mitgefühl, ein tiefes seelisches Empfinden, eine wahre Liebe zu jedem Menschen in jeder Lebenslage.

«Wir Werkzeuge Gottes sind als schwache zu Schwachen geschickt in einem hohen geistigen Auftrag», sprach Dein geistiger Sohn und Mitstreiter Matthäus immer wieder. Dieser Gedanke ist ein Schlüssel zum Himmelreich, indem er uns demütig und wachsam hält, weil wir im Bewusstsein bleiben, dass wir auch dann Schwache sind und bleiben, wenn wir in der höchsten Gnade Gottes stehen. «Die Gnade soll Dir genügen», hat Christus damals gesprochen. So bemühen wir uns jeden Tag, Deine einfache Lebenslehre, die Du von Christus empfangen hast, auszuleben, damit wir würdige Kinder Gottes werden und Beispiel sein dürfen für viele Brüder und Schwestern. Wir wollen mit ganzer Kraft an uns arbeiten, damit sich der Segen Gottes, den wir durch Dein Leben und Wirken in grossem Masse erfahren durften und dürfen, weit herum ausbreiten kann. Wir wollen das hohe geistige Gut, das uns als kostbarster Schatz aus dem Himmel in mehreren tausend Offenbarungen höchster Himmelsgeister zukam, im Herzen bewahren, unser Leben danach ausrichten und es der Nachwelt weitergeben zum Segen für viele Völker.

Wir tauchen tief in unsere Seele ein in Ehrfurcht vor Deinen Opfern und Liebesdiensten und fragen uns: Was wünscht unser geistiger Vater Paulus von uns? Womit können wir ihm die grösste Freude bereiten? Wie können wir unsere Seele zu einem leuchtenden Tempel Gottes werden lassen? Wie können wir wertvolle Zweige am Baum des Lebens werden und bleiben? Die Antworten sind klar: Arbeiten an sich selbst ohne Unterlass. Die Demut üben. Sich an die Brust schlagen und sprechen: «Herr, ich bin nicht würdig, dass Du eingehst in mein Herz. Aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.» Gott über alles lieben und aus dieser Liebe heraus dem Werke Gottes die Treue halten, damit Gottes Plan in seiner ganzen Grösse vollendet werden kann. Treu sein heisst: Sich immer wieder am Altare Gottes versammeln und mit dem Herrn, Seinen Engeln und Heiligen das unblutige Kreuzesopfer Jesu dem Vater im Himmel darbringen zum Segen für uns und die ganze Welt.

Wie liebtest Du die einfachsten Menschen. Wie liebtest Du die einfache Musik und wie dankbar warst Du für das Dasein jedes Menschen und für die kleinste Gabe. Du warst ein begnadeter Redner, dessen Wort aus tiefstem Herzen von der göttlichen Liebe genährt strömte und strömte wie ein Wasserfall. Du hattest die Gabe des Schweigens und der Geduld. So konnte Gott in der Stille Dein Herz mit Seinem Reden erfüllen. Du bist im protestantischen Glauben aufgewachsen und konntest die Liebe und Güte der himmlischen Mutter annehmen und Dich von ihrer Weisheit und Liebe leiten lassen. Du hast dem heiligen Erzengel Michael Dein Ja-Wort gegeben zum Auftrag aus Gott und das Ja durch alle Widerwärtigkeiten hindurch gehalten! Dank Deines felsenfesten Glaubens offenbarte sich Dir Christus durch den Mund des Werkzeugs Maria. Du hast Seinen Auftrag zum Kirchenbau angenommen mit den Worten: «Wenn Du es willst, so wird es sein», obwohl Du kein Geld hattest und tief in den Schulden stecktest.

Lieber Paulus! Sei uns Beistand im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe, die sich darin zeigt, dass wir in jedem Menschen den Funken Gottes erkennen und mit guten Gedanken nähren und wie Du alle Aufträge aus Gottes Hand mit ganzer Kraft verwirklichen.

Lassen wir zum Schluss St. Michael zu Worte kommen:

Benedicite! Geliebte Seelen! Wir in unserer Welt feiern die Feste nicht nur einen Tag, sondern oft drei Tage. So werdet ihr bis zum morgigen Abend erleben, dass nicht nur ihr auf eurer Erde, sondern auch wir in unserer Welt Paulus Geburtstag feiern.

Ich Bote Gottes möchte Paulus am liebsten hinaufnehmen, ihn auf meinen Händen emportragen, dass er seinen Geburtstag so feiern kann, wie wir Engel Gottes ihn feiern in Liebe, Friede und Beharrlichkeit.

Was bietet schon die Welt? Ja, ihr habt viele Blumen und Geschenke überreicht. Doch all dies ist kein Vergleich zu dem, was in unserer Welt ihm gegeben wird. Seine Seele soll emporgehoben werden, dass die Kraft Gottes ihn stärkt vor dem Bösen. Denn überall, wo Liebe und Freude ist, da hat der Widersacher keine Freude. Er versucht zu stören, wo er kann.

Doch, geliebter Paulus! In unserer Welt wirst du einmal nur Friede und Freude erleben. Tausend und Abertausend Engel Gottes wollen dir auch heute alle Liebe darbringen. Denke daran, es ist nicht nur dein Geburtstag, es ist ein Jahr mehr des Wirkens im geistigen Garten. Du hast wieder ein Jahr treu und geduldig ausgeharrt.

St. Michael, 11.1.1980